



Vorschulklasse an der Elbkinder Grundschule
Grotefendweg 20 • 22589 Hamburg • Tel.: 040 4 28 76 33-0
Homepage: www.elbkinder-grundschule.de

Schulleiter: Stephan Pauli
VSK-Leitungen: Susanne Bode, Ayse Sahin

Bildung und Erziehung in Vorschulklassen

Das vormittägliche Angebot in der Vorschulklasse umfasst während der Schulwochen fünf Zeitstunden von 8.00 – 13.00 Uhr an fünf Wochentagen und ist verlässlich. Die Vorschulklassen werden von Diplom-Sozialpädagoginnen geleitet.

Auftrag der Vorschulklasse

Vorschulklassen sind Einrichtungen der Grundschule, in denen das Kind bis zu seiner Einschulung von einer Pädagogin in seiner Persönlichkeitsentwicklung begleitet wird. In der Vorschulklasse wird das Kind in seinen emotionalen, kognitiven, motorischen und sozialen Fähigkeiten gefördert. Hier kann das Kind seiner Wissbegierde nachgehen, individuelle Fähigkeiten in altersgerechter Weise weiterentwickeln und seine Lernfreude stärken.

Bildungsbegriff

Bildung ist ein individueller, aktiver, selbständiger und selbsttätiger Prozess der Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Umwelt. Das Kind lernt gemeinsam mit und von anderen Kindern und in der Begegnung mit Erwachsenen in seinem kulturellen und natürlichen Umfeld.

Schulfähigkeit

Ein erfolgreicher Übergang in die Grundschule ist ein wesentliches Ziel der Arbeit in Vorschulklassen. Die Anschlussfähigkeit wird gefördert, indem das Vorschulkind an die Organisationsform, die Arbeitsweisen und die Inhalte der Grundschule herangeführt wird. Schulfähigkeit ist ein Prozess, der mit dem Schulbeginn nicht abgeschlossen ist. Er erfordert eine kontinuierliche Zusammenarbeit von Vorschulpädagogen, Elternhaus und Grundschullehrkräften und reicht in die Arbeit der Grundschule hinein.

Sprachförderung

Sprachförderung ist ein zentrales Anliegen der Arbeit in Vorschulklassen. Es werden vielfältige Sprachlernsituationen für den Erwerb grundlegender sprachlicher Mittel geschaffen. Alle Kinder der Vorschulklasse sollen zum Schulanfang in der Lage sein, dem Unterricht zu folgen und an einem Gespräch aktiv teilzunehmen. Für Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf werden individuelle Förderpläne aufgestellt. Bei nachgewiesenem spezifischem Förderbedarf können Kinder zusätzliche Unterrichtsstunden für die Sprachförderung erhalten.

Lernfelder

Die Lernfelder „Körper, Bewegung und Gesundheit“, „Sprache, Schrift und Medien“, „Mathematik, Naturwissenschaften und Technik“ sowie „Gestalten, Darstellen und Musizieren“ orientieren sich an der Lebenswelt und am Alltag des Kindes.

Lernformen

Beim Spiel, beim Malen, Bewegen, Darstellen, Kommunizieren, Musizieren, Gestalten, Forschen, Entdecken, beim Umgang mit Medien machen die Vorschulkinder vielfältige gemeinsame Lernerfahrungen.

In Formen des Miteinanderlernens wie Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit, Tages- oder Wochenplanarbeit, Stationenlernen, freier Arbeit, Erzähl- oder Gesprächskreisen, Projekten oder bei Festen verbinden sich soziales und individuelles Lernen.

Lerninhalte, Arbeitsformen und Aufgabenstellungen richten sich nach den Möglichkeiten der heterogenen Lerngruppen innerhalb der VSK.

Leben in der Schule

Die Kinder der VSK werden in die Aktivitäten der Schule einbezogen und gestalten das Schulleben zunehmend mit. Formen der Zusammenarbeit, auch mit älteren Schülerinnen und Schülern, und gegenseitige Hilfe werden bewusst gefordert und gefördert. Die Kinder in den VSK werden an demokratische Gremien der Schule wie Klassenrat und Kinderkonferenzen herangeführt.

Sie übernehmen bereits Verantwortung für die Nutzung und Gestaltung ihrer Klassenräume, für gemeinschaftlich genutzte Bereiche wie Sporthalle etc. sowie für das Schulgelände.

Regeln und Rituale der Schule erleichtern das Zusammenleben in der Schule.

Sie geben damit auch den Vorschulkindern Sicherheit und Orientierung im Umgang mit allen Beteiligten. Partnerschaftliches Verhalten, konstruktiver Umgang mit Konflikten und respektvolle Formen der Kommunikation helfen den Kindern, sich als zukünftige Schulkinder in der einjährigen Vorschulzeit zu verstehen.



Ein Tag in der Vorschule

Anlaufzeit von 8.00 – 8.45 Uhr - Alle Kinder sind von 8.45 – 13.00 Uhr da

Der Tagesablauf:

In der **Anlaufzeit** können die Kinder bis spätestens 8.45 Uhr in die Schule kommen. Dort können sie sich frei für eine Beschäftigung aus dem vielfältigen Material- und Spielangebot entscheiden.

Um 8.45 Uhr beginnt dann verbindlich für alle Kinder im Sitzkreis mit dem **Begrüßungsritual** das Vorschulangebot. Mit Liedern und kleinen Versen starten wir gemeinsam in den Tag. Die Kinder können über ihre Erlebnisse vom Vortag berichten oder erzählen, was ihnen gerade wichtig ist.

Danach werden die Vorhaben besprochen.

(Gesprächsförderung)

Es gibt immer ein **Hauptthema** bzw. ein **Projekt**, an dem gearbeitet wird.

Dabei werden im Rahmen von **gelenkten Lerneinheiten** alle Lernbereiche angesprochen. Die Lerneinheiten dauern zu Beginn des Vorschuljahres ca. 20 Min. und werden bis zum Ende des Vorschuljahres kontinuierlich verlängert.

Wir beginnen im Vorschuljahr häufig mit dem Projekt „**Mäuse**“.

Dazu werden für einige Wochen Rennmäuse für die Klasse ausgeliehen. Die Kinder erhalten Informationen über Verhalten, Gewohnheiten und Pflege der Mäuse und übernehmen deren Versorgung.

(Natur- und Sachkunde)

Der 1. Ausflug geht zu Fuß in den Hemmingstedter Weg ins Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU), wo die Mäuse zu Hause sind. Dort nimmt die Vorschulklasse an einer Führung durch die Tierstation teil.

(Lernen an außerschulischen Orten)

Zum Projektthema werden Bilder- und Sachbücher angesehen und vorgelesen. Es wird das **M** als **Anlaut** gelernt und Wörter mit dem Anfangsbuchstaben M gesucht. Es werden Reime auf MAUS gefunden und z.B. ein Mäusegedicht gelernt.

(Sprachförderung)

Es werden Lieder über Mäuse gelernt und rhythmisch begleitet.

(Musik)

Es gibt Angebote wie Mäuse sticken, falten, kneten, basteln etc.

(Feinmotorik)

Mäuse werden getuscht, gemalt, gedruckt.

(Bildnerisches Gestalten)

Aus Keks- und Brotteig werden Mäuse gebacken.

(Kochen und Backen)

Auf Arbeitsblättern werden Mengen erfasst, Zahlen zugeordnet oder ergänzt.

(Mathematisches Denken)

Es werden so genannte Tischspiele mit Mäusen eingeführt.

(Soziales Lernen)

Während der **Arbeitszeit** wird für eine ruhige Arbeitsatmosphäre gesorgt, bis alle Kinder fertig sind. Kinder, die schon fertig sind, holen sich ein leises Tischspiel.

Danach geht es von 9.30 – 10 Uhr in die **1. Schulhofpause**.

Nach der Pause wird **gemeinsam** im Klassenraum **gefrühstückt**. Es gibt eine **Vorlesegeschichte** oder auch **Lieblingsmusikstücke** der Kinder. Konflikte, die möglicherweise in der Pause gewesen sind, werden besprochen.

Nach dem Frühstück gibt es von 10.30 – 11.30 Uhr die **Stunde der Möglichkeiten**.

Die Kinder können sich mit einer mit ihrem Namen versehenen Magnetmaus auf der Tafel für eine Tätigkeit entscheiden. Einige Angebote sind durch eine Punktzahl begrenzt, damit ein möglichst entspanntes Spiel entstehen kann. (Z.B. auf dem Bauteppich nur 4 Kinder oder im Kaufmannsladen 2 Kinder.)

Die Kinder können sich in dieser Stunde auch immer wieder neu entscheiden, womit sie sich beschäftigen wollen oder was sie spielen wollen, wenn Platz vorhanden ist.

Am Ende wird aufgeräumt und die platzierten Mäuse zeigen, wer wo gespielt oder gearbeitet hat.

Die **2. Schulhofpause** ist von 11.30 – 11.55 Uhr. Bei gutem Wetter bleiben die Kinder nach der Pause draußen (**Fahrzeugstunde**) und können mit den Fahrzeugen (Roller, Liegefahrzeuge, „Taxi“, „Holländer“) fahren, Fußball spielen etc.

Um 12.30 Uhr gehen die Kinder wieder in die Klasse und es gibt den **Abschlusskreis**. Wir spielen gemeinsam die von den Kindern vorgeschlagenen Spiele (z.B. Schuhsalat), besprechen wichtige Dinge des Tages oder Vorhaben für den Tag oder das Wochenende und verabschieden uns mit einem Lied.

Die Kinder haben 1 x in der Woche **Sportunterricht** in der **Turnhalle** und auch regelmäßig **Kunstunterricht** im Kunstraum.

Sie können 2 x in der Woche in die **Schülerbücherei** und sich Bücher anschauen oder auch ausleihen.

So sehen im Prinzip die Tage in der Vorschulklasse aus. Es gibt stets einen Wechsel zwischen angeleiteter Aktivität, themengebundenen Spiel- und Förderangeboten und Freispielzeit. Der Vormittag ist für die Kinder immer ähnlich strukturiert und ist daher für sie überschaubar. Die Kinder finden sich recht schnell zurecht, was ihnen Sicherheit gibt.

Die Kinder nehmen an den **schulischen Aktivitäten** wie **Sommersingen, Projektwoche** (Kunst- und Literaturwoche), **Laternenumzug, Fasching, Sportfest, Weihnachtssingen, Theatervorführungen, Präsentationen** anderer Klassen etc. teil.